

Im Einsatz für die Artenvielfalt

Von dem 6. bis 8. Mai hat sich die Sek Seuzach mit dem Thema Biodiversität auseinandergesetzt. Sie hat gemeinsam mit dem Team Klimaschule von MYBLUEPLANET und der Naturschutzorganisation BirdLife Schweiz verschiedene Projekte um die Schule herum bearbeitet.

Die Klassen haben verschiedene Aufgaben zum Thema Biodiversität behandelt. Wie zum Beispiel im Wald Arbeiten erledigen, oder Exkursionen in ein Naturzentrum machen. Das Wetter hat leider nicht so mitgespielt wie geplant, aber die Schülerinnen und Schüler haben das Beste draus gemacht.

Seuzacher Wald, Ossingen und Pfäffikon

Das Reporterteam verteilte sich am Montag auf zwei Klassen und begleitete sie auf ihren Ausflügen. Die Klasse A1c ging in den Seuzacher Wald, um dort Neophyten wie zum Beispiel die amerikanische Goldraute auszureissen. Neophyten sind Pflanzen, die nicht in Europa heimisch sind. Am Nachmittag konnte die Klasse A1c an Inputs zur Biodiversität bei Herrn Trüb teilnehmen. Die Klasse A1a ging nach Ossingen, dort erneuerten sie die Steinlinsen. Steinlinsen sind wie Steinhäufen, welche viele Hohlräume enthalten wo zum Beispiel Schlangen, Käfer, Mäuse und Insekten Unterschlupf finden. Am Dienstag ging die Klassen A1b, A1c und B1d/C1g nach Pfäffikon, um dort das Naturzentrum am See zu besuchen. Im Naturzentrum haben sie viel über die Vögel und die Tiere im Naturschutzgebiet gelernt. Leider regnete es den ganzen Tag, und alle Kinder und Lehrpersonen waren bis auf die Socken nass. Die drei Klassen konnten wegen dem starken Regen leider nicht grillieren. Darum konnten sie dann früher nach Hause gehen.

Rund ums Schulhaus

Am Mittwoch waren die Klassen der 1. Sek ums Schulhaus herum, um dort

Asthäufen, Bienenhotels, Nistkästen und vieles mehr zu bauen und fertigzustellen. Um die Nistkästen unter dem Dach anzubringen ist extra ein Kran mit Hebebühne gekommen, welcher dann immer ein Kind hochgebracht hat, um die Nistkästen zu befestigen. Für die Asthäufen mussten die Schülerinnen und Schüler Äste sammeln und diese dann zwischen eingeschlagenen Holzpfähle aufstapeln. Andere Klassen haben noch die letzten Bienenhotels fertig gebaut. Danach haben sie einen grossen Lebensturm mit verschiedenen Nistmöglichkeiten für Insekten fertig gemacht und sehr schön beschriftet. In diesen drei Tagen haben die Schülerinnen und Schüler ums Schulhaus insgesamt sechs Asthäufen, zwei Orte mit Nistkästen für Mauersegler, sechs Nisthilfen für Bienen und ein Lebensturm gebaut.

Besuch beim NVV Seuzach und Umgebung

Am 8. Mai besuchten wir den Natur- und Vogelschutzverein Seuzach und Umgebung. Wir fuhren mit dem Fahrrad dorthin, wurden herzlich von Präsident Karl Steinmann, Vize-Präsident René Plattner und Nistkasten-Betreuer Edi Altherr empfangen und willkommen geheissen. In Halbklassen konnten wir Vogelhäuser an verschiedenen Stationen bemalen, aufhängen und reinigen. Wir lernten, dass es wichtig ist, die Vogelhäuser eher dunkel anzumalen, da sie dadurch für die Vögel älter wirken und sie so eher darin ihr Nest bauen. Anschliessend ging es ans Aufhängen neuer Vogelhäuser. Wir mussten zuerst zwei Äste mit einem speziellen Gerät absägen,

um Platz zu schaffen. Es hat uns sehr gefreut, dass wir nun auch zwei Vogelhäuser zu den rund 300 Bestehenden hinzufügen konnten. Am Mittag wurden wir nett verabschiedet und radelten gemeinsam zurück in die Schule. Der Besuch beim NVV-Seuzach hat uns sehr gut gefallen. Wir haben viel Neues gelernt. Ich finde es sehr toll und faszinierend, dass sich Menschen in diesem Alter noch so engagiert für die Natur einsetzen, sie pflegen und diesen wichtigen Job übernehmen.

Yannick, Cindy und Lina





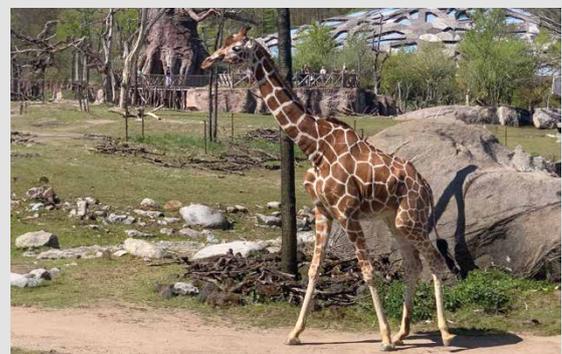
Bilder: Sek Seuzach



In der Lewa Savanne im Zoo Zürich

Passend zum Geografie-Thema «Afrika» besuchten wir (3. Sek-Klassen von Herrn Weidmann und Frau Schlegel) am 12. April den Zoo Zürich. Bei einer spannenden Exkursion erhielten wir einen näheren Einblick in die Lewa Savanne, mit der der Zürcher Zoo den Schutz der Tiere in der kenianischen Feuchtsavanne unterstützt und mithilft, die Lebensgrundlagen der Einheimischen zu verbessern. Die Nashörner, Giraffen, Antilopen und Zebras, welche wir alle von nächster Nähe beobachten durften, stammen alle anderen Zoos. Die Lewa Savanne soll aber auch das Bewusstsein wecken, wie einzigartig die Savanne und wie wichtig es ist, dass man etwas unternimmt, um sie zu schützen. Am Ende zeigte unser Zoo-Führer uns noch die Erdmännchen und erzählte uns, dass sie nicht bedroht sind und als Publikumslieblinge viele Besucher anziehen. Der Besuch war sehr eindrücklich und wir konnten viele neue Eindrücke nach Hause nehmen.

Florian und Philipp



Bilder: Sek Seuzach